



Interdisziplinäres Zentrum
für Palliativmedizin





Interdisziplinäres Zentrum für Palliativmedizin

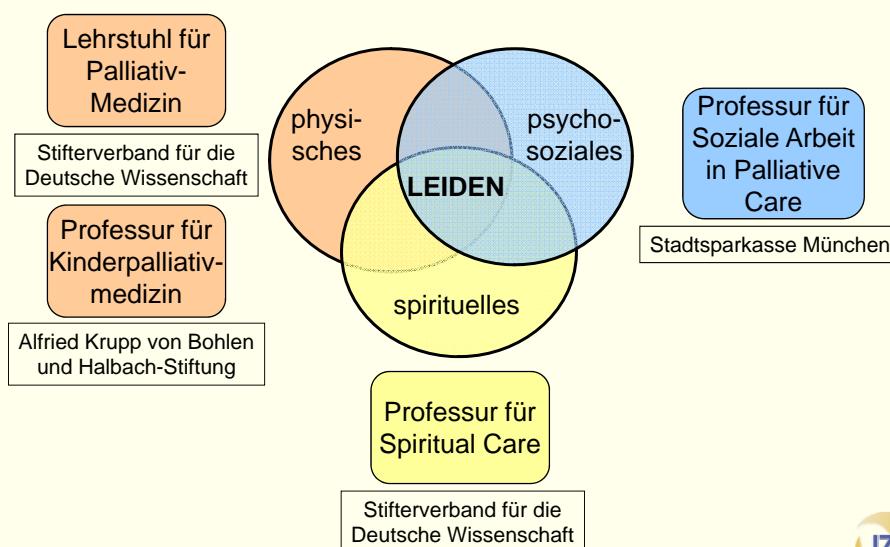


www.izp-muenchen.de

Palliativmedizin dient der Verbesserung der Lebensqualität von Patienten und ihren Familien, die mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung konfrontiert sind. Dies geschieht durch Vorbeugung und Linderung von Leiden mittels frühzeitiger Erkennung, hochqualifizierter Beurteilung und Behandlung von Schmerzen und anderen Problemen physischer, psychosozialer und spiritueller Natur.

WHO, 2002

Stiftungsprofessuren am IZP



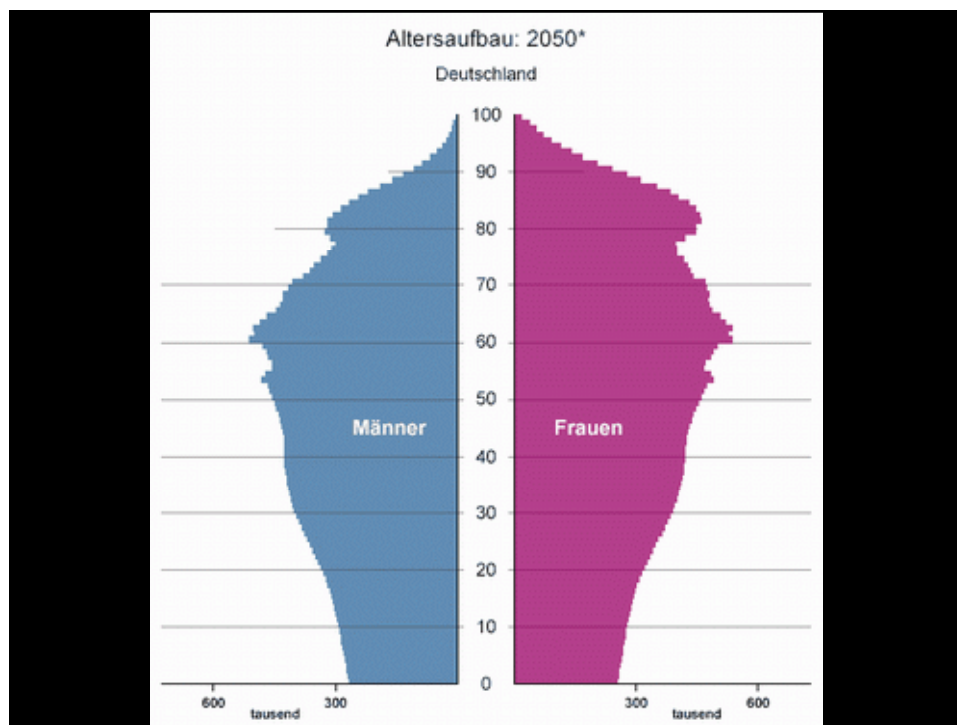
Wie?

Wo?

Sterbeorte in Deutschland

- Krankenhaus 42-43%
- Zuhause 25-30%
- Heim 15-25% (steigend)
- Hospiz 1-2%
- Palliativstation 1-2%
- andere Orte 2-5%

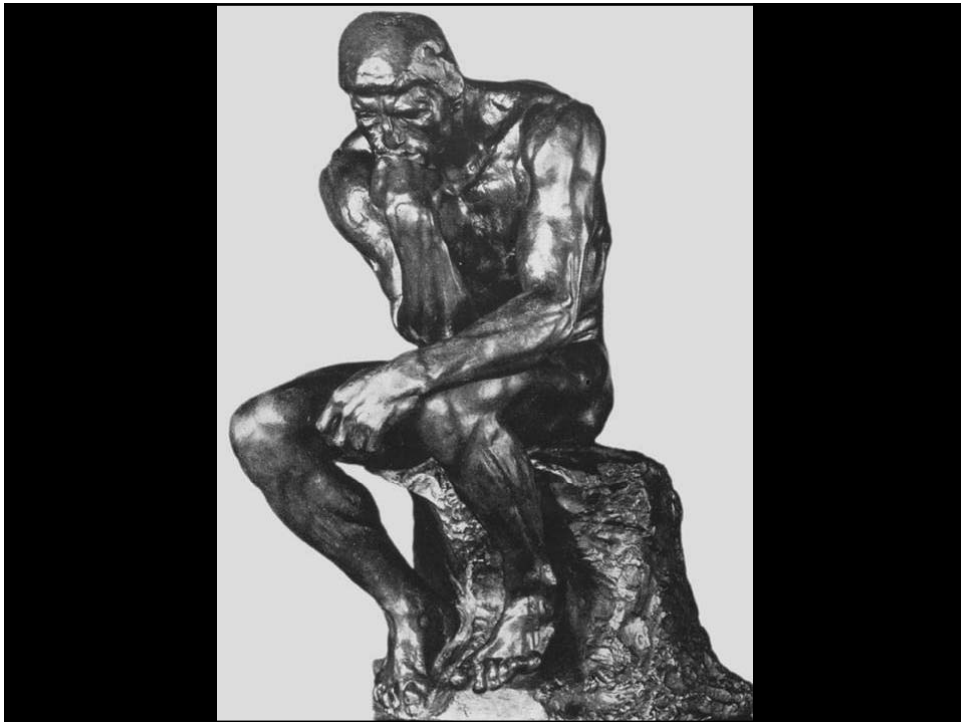
Schindler, 2005



Wann?

„Könnte man sich die Zahl der noch zur Verfügung stehenden Lebensjahre so wie die Zahl der vergangenen vor Augen führen, wie würden jene Menschen geänstigt, die nur wenige Jahre vor sich sehen, wie schonend würden sie mit diesen Jahren umgehen. Eine bestimmte, noch so kurze Zeitspanne kann man leicht einteilen. Mit erhöhter Sorgfalt muss man etwas hüten, von dem man nicht weiß, wann es zu Ende geht.“

Seneca, De brevitate vitae



Palliativmedizin dient der Verbesserung der Lebensqualität von Patienten und ihren Familien, die mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung konfrontiert sind. Dies geschieht durch Vorbeugung und Linderung von Leiden mittels frühzeitiger Erkennung, hochqualifizierter Beurteilung und Behandlung von Schmerzen und anderen Problemen physischer, psychosozialer und spiritueller Natur.

WHO, 2002

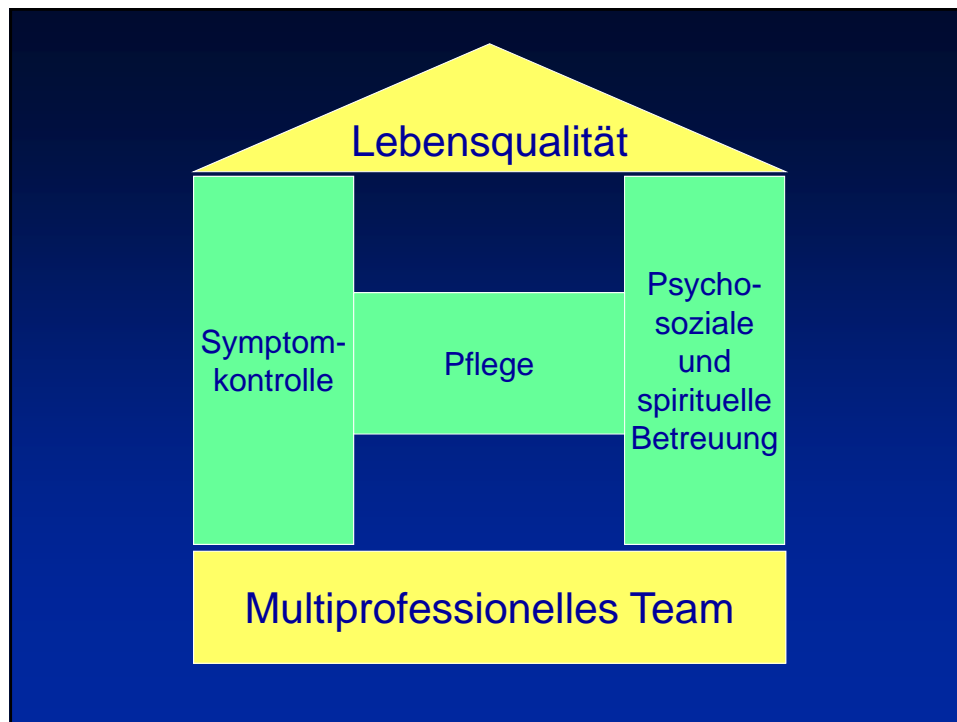
Quality of life.



The new 16 *valve*, 1.6 Hyundai Lantra.

Syllogismus

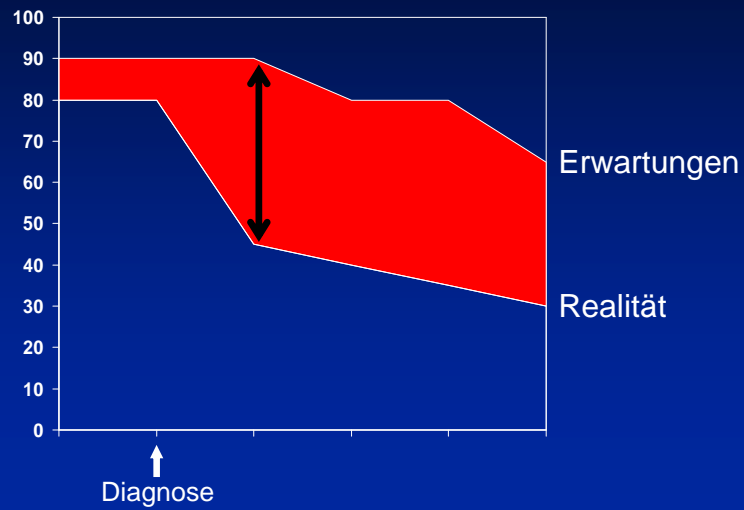
- a. Wir machen alle Palliativmedizin.
- b. Palliativmedizin dient der Verbesserung der Lebensqualität.
- c. Wir wissen nicht richtig, was Lebensqualität ist.
- *ergo* -
- d. **Wir wissen nicht, was wir tun.**



Lebensqualität - Definitionen

- „Calman-Gap“
- gesundheitsbezogene LQ
- individuelle LQ

„Calman-Gap“ $LQ = \text{Realität} - \text{Erwartungen}$



Modifizierung von Erwartungen:
eine Strategie für die Zukunft?

„Gesundheitsbezogene“ Lebensqualität

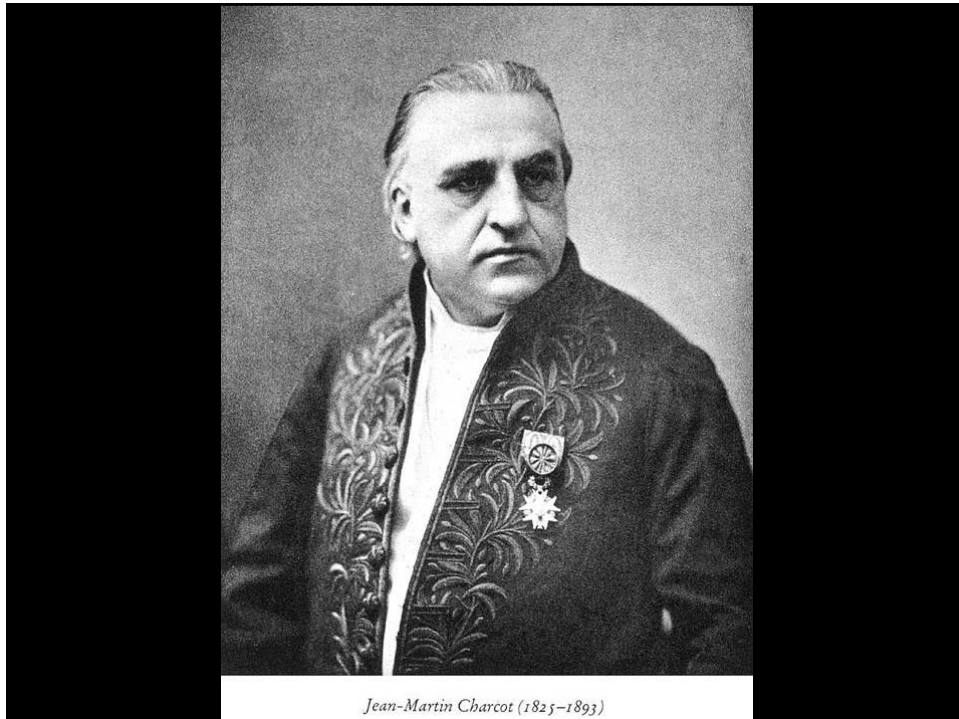
- Allgemeine Skalen
- Krankheitsspezifische Skalen
- Palliativmedizin-spezifische Skalen

- Korreliert mit funktionellem Status
- Messen den allgemeinen Gesundheitszustand („general health status“)

Schlechtes Gewissen?

29. Wie würden Sie insgesamt Ihren körperlichen Zustand während der letzten Woche einschätzen?

30. Wie würden Sie insgesamt Ihre Lebensqualität während der letzten Woche einschätzen?



Amyotrophe Lateralsklerose (ALS)

- degenerative Motoneuron-Erkrankung
- fortschreitende Lähmungen bei klarem Verstand
- Lebenserwartung 3-5 Jahre
- Tod durch Atemlähmung

Die Geschichte von Herrn M.





“Quality of life is whatever
the patient says it is.”

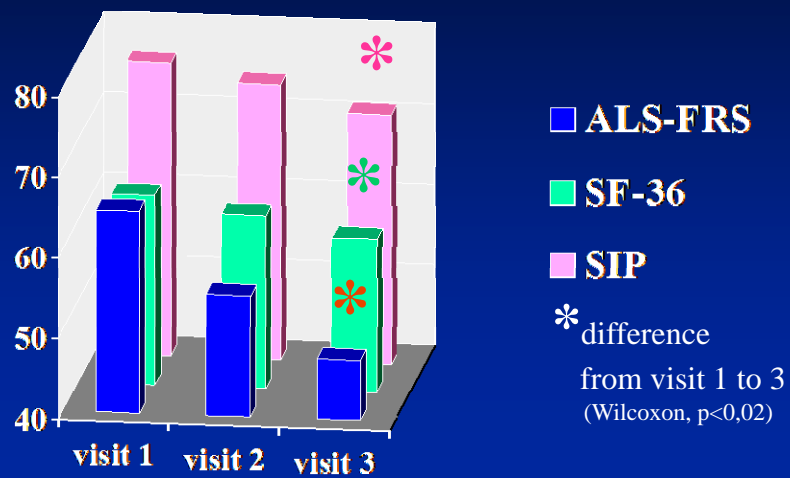
Prof. Ciaran O'Boyle, Dublin

Was ist den Patienten wirklich wichtig?

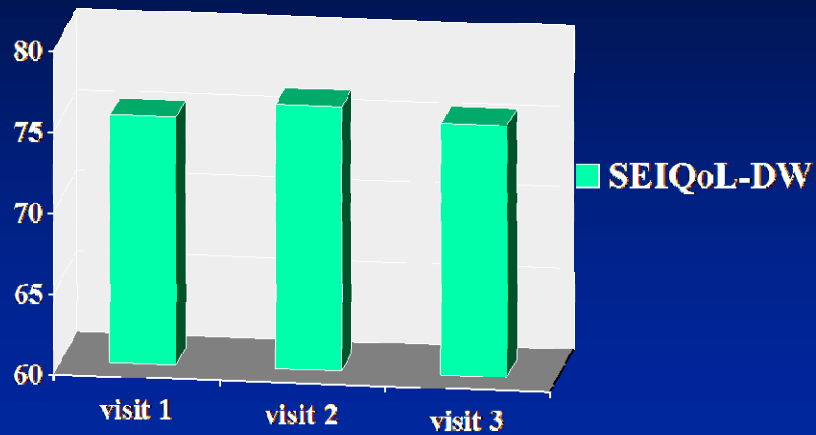
	Gesundheit	Familie
LQ-relevanter Bereich	53%	100%
wichtigster Bereich	18%	73%



Die individuelle LQ korreliert nicht mit der "gesundheitsbezogenen" LQ oder dem funktionellen Status bei ALS
(Neudert et al., J. Palliat. Med. 2004)

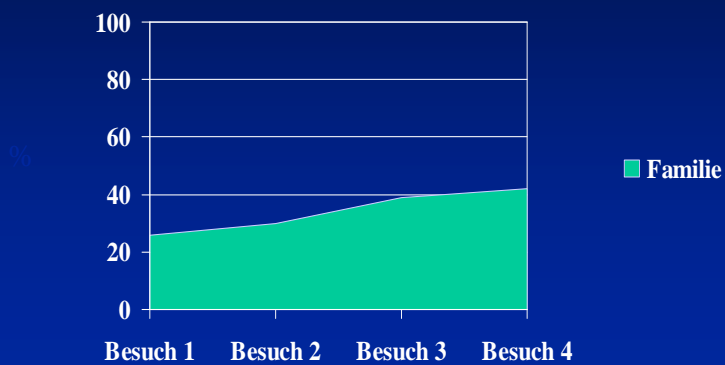


Verlauf der individuellen LQ



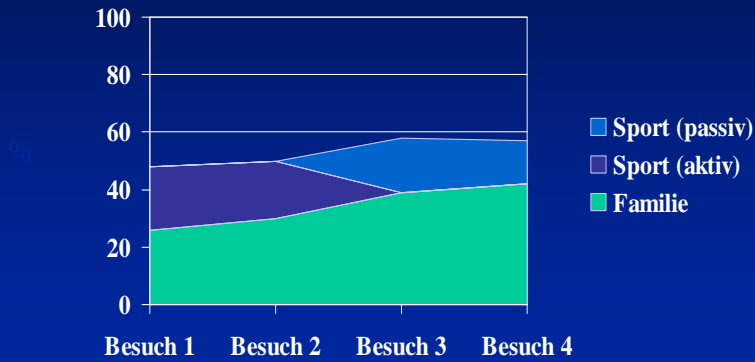
Verteilung der Lebensbereiche in %

R.F., männlich, 53 J



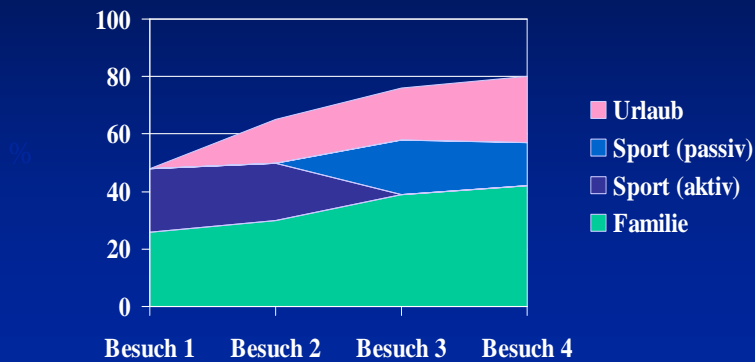
Verteilung der Lebensbereiche in %

R.F., männlich, 53 J



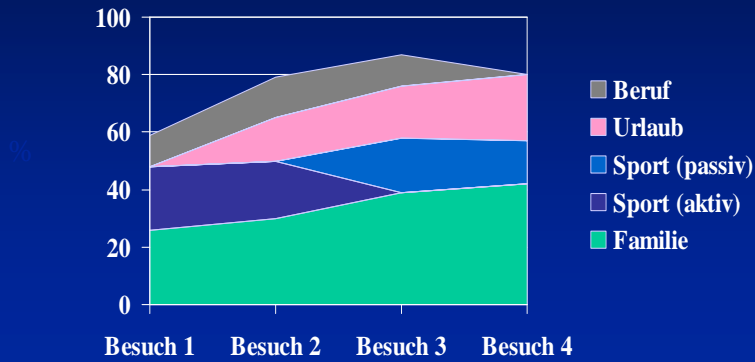
Verteilung der Lebensbereiche in %

R.F., männlich, 53 J



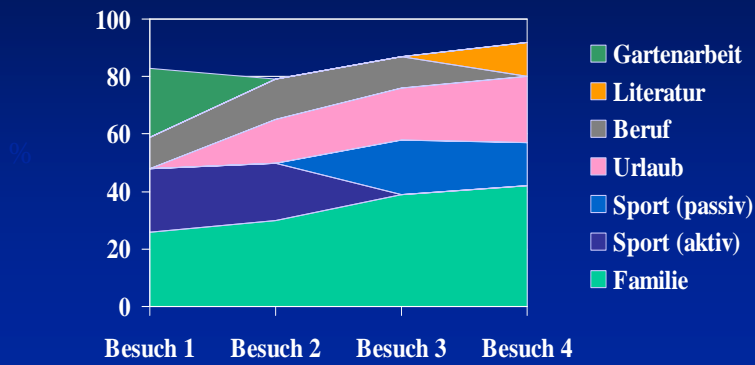
Verteilung der Lebensbereiche in %

R.F., männlich, 53 J



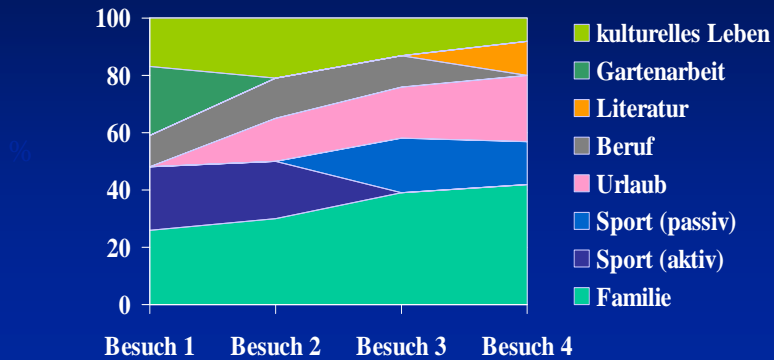
Verteilung der Lebensbereiche in %

R.F., männlich, 53 J



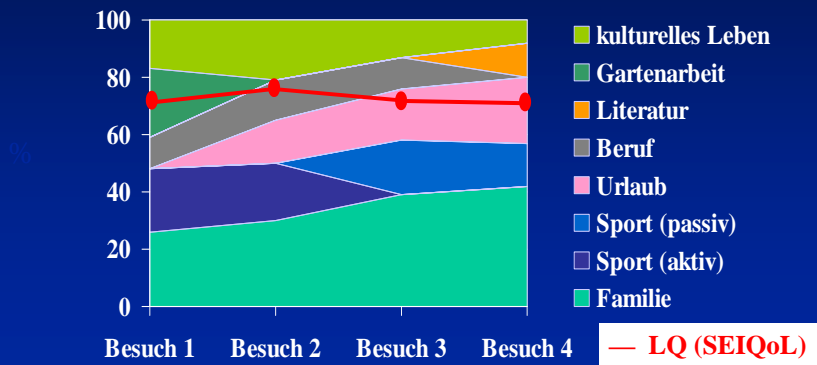
Verteilung der Lebensbereiche in %

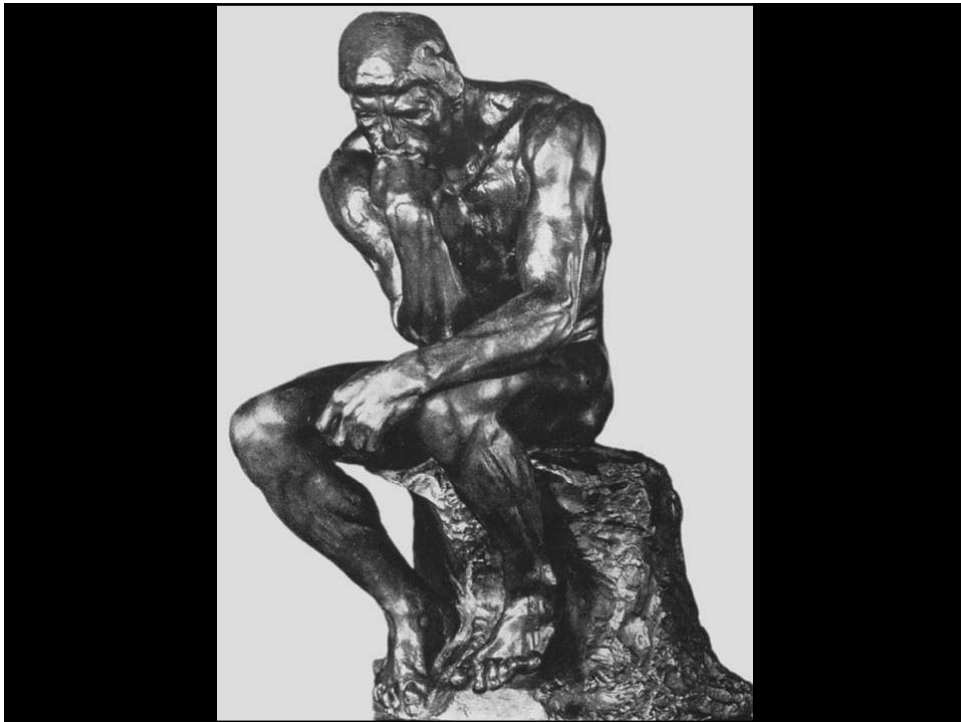
R.F., männlich, 53 J



Verteilung der Lebensbereiche in %

R.F., männlich, 53 J





Nicht physische Determinanten der Lebensqualität am Lebensende

- Wertvorstellungen
- Lebenssinn
- Spiritualität



Persönliche Werte bei Palliativpatienten

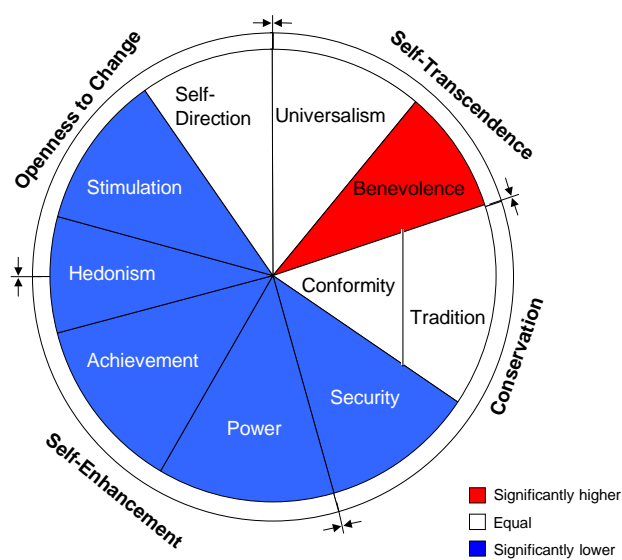
(Fegg et al., J Pain Symptom Manage 2005)

- 64 Patienten (56% Krebs, 44% ALS)
- Personal Values Questionnaire
- **Selbst-transzendente Werte > selbst-bezogenen Werte bei allen Patienten**

Lebensqualität und Wertvorstellungen



Lebensqualität und Wertvorstellungen



Schedule for Meaning in Life Evaluation

(Fegg et al, JPSM 2008; Stiefel et al, Supp Care Cancer 2008; Fegg et al, Health Qual Life Outcome 2009)

SMILE



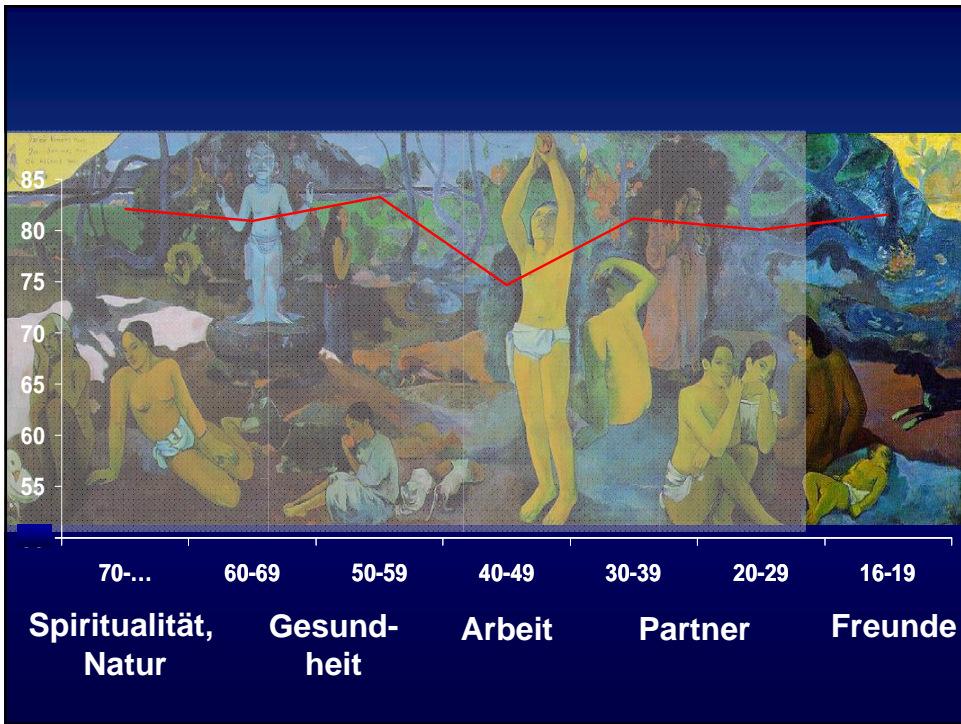
- 3-7 wichtigsten Bereiche für eig. Lebenssinn
- Einschätzung der Wichtigkeit
- Einschätzung der Zufriedenheit
- www.lebenssinn.net

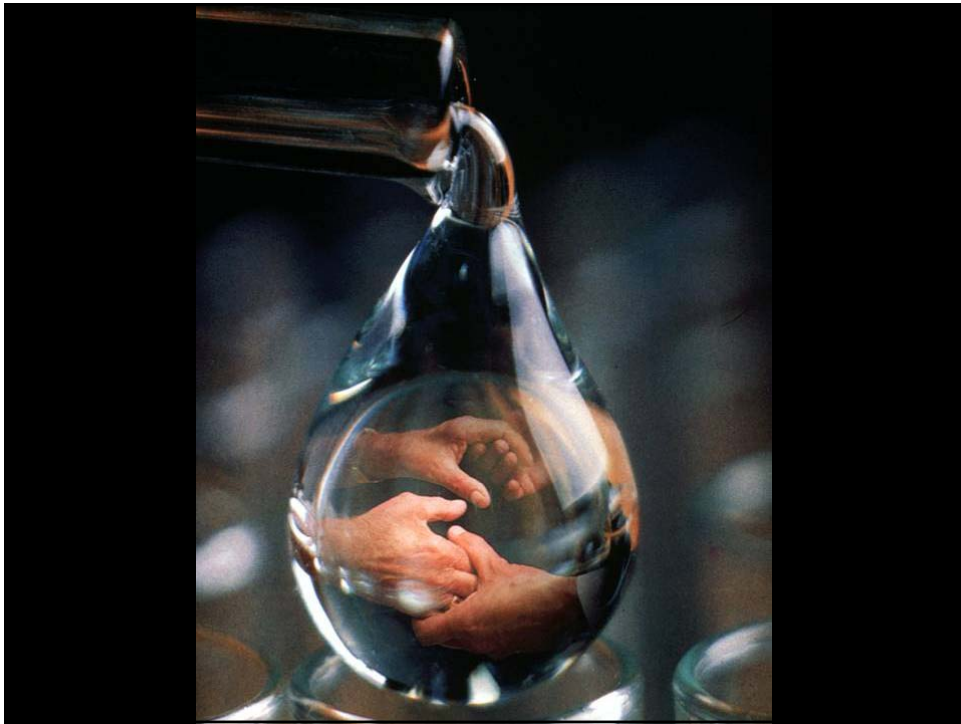
SMiLE: repräsentative Umfrage (n=1004)

- Höhere Zufriedenheit mit dem eigenen Lebenssinn in
 - Frauen ($p=.02$)
 - ländliche Gebiete ($p=.002$)
 - Südwesten vs. Osten ($p=.003$)
 - Teilnehmer, die Religion ($p<.001$) oder Tiere/Natur ($p=.05$) benannt haben
- Niedrigere Zufriedenheit mit dem eigenen Lebenssinn in
 - Teilnehmer, die Finanzen ($p<.001$) oder Beruf ($p=.02$) benannt haben

Lebenssinn-relevante Bereiche

	Allgemeinbev. (n=1004)	Patienten (n=63)	p
1. Familie	83%	76%	ns
2. Arbeit**	54%	14%	$p<.001$
3. Freizeit	41%	38%	ns
4. Freunde	40%	41%	ns
5. Gesundheit	32%	32%	ns
6. Partnerschaft**	27%	49%	$p<.001$
7. Finanzen	15%	8%	ns
8. Haus/Garten	9%	9%	ns
9. Spiritualität**	9%	19%	$p<.001$
10. Tiere/Natur**	9%	22%	$p<.001$





Danke für die Aufmerksamkeit!





Interdisziplinäres Zentrum
für Palliativmedizin